

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1844

50 (22.6.1844)

Großherzoglich Badisches
Unzeigge = Blatt
 für den
Oberrhein = Kreis.

N^{ro} 50

Samstag den 22. Juni

1844.

Bekanntmachung.

Nro. 15135. Der Notariatsdistrikt Singheim, Amts Baden, ist durch Uebernahme einer Revidenten-Stelle erledigt worden. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen drei Wochen dahier zu melden.

Rastatt den 14. Juni 1844.

Großh. Regierung des Mittelrhein-Kreises.

J. A. d. D.
 der vorsitzende Rath.
 v. Stockhorn.

vdt. Stengel.

Vakante Schulstellen.

Die Bewerber um nachbenannte erledigte Schuldienste haben sich nach der Verordnung vom 7. Juli 1836 Regierungsblatt Nro. 38 bei ihrer vorgesetzten Bezirkschulvisitatur innerhalb 6 Wochen zu melden.

Die Gräfl. von Langensteinsche Präsentation des Hauptlehrers Hieronimus Leuthner zu Unterschwandorf, Amts Stockach auf den kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Hausen im Thal, Amts Stetten am kalten Markt, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Hierdurch ist der kath. Schul- und Mesnerdienst zu Schwandorf mit dem gesetzlich regulirten Gehalt von 140 fl. jährlich nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 70 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Bei der isr. Gemeinde Strümpfelbrunn ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 135 fl. nebst freier Wohnung sowie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung zu besetzen. Die rezipirten Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Rezeptionsurkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen, sich bei der Bezirks-Synagoge Bödingheim zu melden. Auch wird bemerkt, daß, im Falle, weder Schulkandidaten nach Rabbinatekandidaten sich melden, andere in-

ländische Subjekte nach bestandener Prüfung bei dem Bezirks-Rabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Dienst = Nachrichten

Der kath. Schul- und Organistendienst zu Friedenweiler, Amts Neustadt, ist dem Schulkandidaten Ludwig Keilbach von Ketsch, dormaligem Unterlehrer zu Stettfeld, Amts Bruchsal, übertragen worden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Landesverweisung.

1 [Mannheim.] Nro. 1735. Conrad Häberlin von Otterbach, Oberamt Knonau, Cantons Zürich, welcher durch hohes hofgerichtliches Urtheil d. d. Rastatt den 22. April 1839 Nro. 4257 und 58 wegen Raubs zu einer schweren Zuchthausstrafe von 5 Jahren verurtheilt war, hat diese Strafe erstanden, und wird in Folge obigen Urtheils der Großh. Bad. Lande verwiesen.

Signalement.

Derselbe ist 47 Jahre alt, 5' 8" groß, hat schwarze Haare, braune Augenbrauen, graue Augen, längliches Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, hohe Stirne, starke Nase, kleinen Mund, gute Zähne, schwarzen Bart, gerundetes Kinn.

Besondere Kennzeichen: am rechten Ellenbogen Narben von Beinbruch.

Mannheim den 17. Juni 1844.

Großh. Stadtamt.

Urtheil.

1 [Waldkirch.] Nro. 2045. In Untersuchungssachen gegen Mathias Schmidt von Bleibach wegen

Verwundung wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

Matthias Schmidt sei der Verwundung des Joseph Wiehle von Buchholz für schuldig zu erklären, und deswegen zu einer vierwöchentlichen Schellenwerkstrafe sowie zu Tragung der Kur-, Untersuchungs- und Straferstehungskosten zu verurtheilen.

B. R. B.

Dessen zur Urkunde ist gegenwärtiges Urtheil nach Verordnung des Großh. Bad. Hofgerichts des Oberheinkreises ausgefertigt und mit dem großen Gerichts-Inselgel versehen worden.

So geschehen Freiburg den 1. März 1844.

Donsbach. (V. S.) Eimer.

Signalement des Matthias Schmidt.

Alter 34 Jahre, Größe 5' 7", Statur besetzt, Gesichtsförmung länglich, Gesichtsfarbe gesund, Haare und Augenbraunen schwarz, Augen blau, Nase und Mund groß, Bart schwarz.

Nro. 8863. Da der Aufenthalt des Matthias Schmidt unbekannt ist, so wird vorstehendes Urtheil auf diesem Wege bekannt gemacht.

Waldkirch den 12. Juni 1844.

Großh. Bezirksamt.

Arrestklage.

1 [Kenzingen.] Nro. 17001. In Sachen der Grundherrschaft des Grafen von Henin von Hecklingen gegen Joseph Essemacher von Hecklingen, Abzugsgeld betreffend, wird auf den Vortrag der Klägerin, Beklagter sey nach Veräußerung seiner Liegenschaften aus seiner Heimath weggezogen, ohne daß sein Aufenthalt jetzt bekannt ist, und ohne daß der Klägerin zustehende Abfahrtszettel von 10 Prozent bezahlt zu haben, welche Behauptungen durch Urkunden bescheinigt wurden und auf den weitem Vortrag, daß Beklagter bei Schullehrer Röderer 240 fl., bei Nikolaus Strittmatter 113 fl. und bei Benedikt Haberstroh 30 fl. zu fordern habe, worauf sie einen Arrest verlangt, nach §§. 675 f. f. der P. O.

Beschlossen:

- 1) Wird zur Sicherheit der Klägerin Arrest auf die Forderungen des Beklagten bei Schullehrer Röderer von Hecklingen von 240 fl. und bei Nikolaus Strittmatter von 113 fl. und bei Benedikt Haberstroh von 30 fl. gelegt.
- 2) Wird Tagfahrt zur Rechtfertigung des Arrestes auf Montag den 29. Juli, früh 8 Uhr, anberaumt und wird der Beklagte nach §. 273 der P. O. hiezu mit dem Anfügen öffentlich vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben das Arrestverfahren dennoch fortgesetzt und er mit allen Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes ausgeschlossen würde.

Kenzingen den 12. Juni 1844.

Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

2 [Lörrach.] Nro. 15437. Es befinden sich falsche badische Guldenstücke mit der Jahreszahl 1837 im Umlaufe. Ihre Falschheit läßt sich zunächst an der mangelhaften Beschaffenheit der Randprägung und seiner Verzierung erkennen; die Buchstaben der Umschrift des Bildnisses sind kleiner als auf den ächten Stücken, und bei näherer Betrachtung zeigt sich die falsche Gravüre des Brustbildes und Eichenlaubkranzes als ein untrügliches Merkmal ihrer Fälschung. Außerdem sind diese Guldenstücke etwas leichter und in der Farbe bläulicher wie die ächten, und die auf ihnen abgeriebenen Stellen erscheinen rötlich.

Wir machen auf diese Münzfälschung aufmerksam. Lörrach den 4. Juni 1844.

Großh. Bezirksamt.

Aufforderung.

1 [Freiburg.] Nro. 11458. In Anzeigesachen gegen den Knecht des Hirschwirths Hofmaier von Neustadt wegen Beschädigung des Citwagens Nro. 60 fällt die Einvernahme eines Harzhändlers Namens Lorenz Reichmann, welcher aus dem Amte Wolfach oder Waldkirch sein soll, nothwendig.

Da dessen Aufenthaltsort bis jetzt nicht ausgekundschaftet werden konnte; so eruchen wir die betreffenden Großh. Behörden um gefällige Nachricht, wenn der Aufenthaltsort des gedachten Reichmann ermittelt werden sollte.

Freiburg den 10. Juni 1844.

Großh. Landamt.

Bekanntmachung.

1 [Schönau.] Nro. 7187. Da die Lungenseuche unter dem Rindvieh in Todtnau und Zahl ihr Ende erreicht hat, so wird in Gemäßheit Beschlusses der Hochlöbl. Kreisregierung vom 13. Juni d. J. Nro. 11908 die Orts- und Stallsperrre anmit aufgehoben. Schönau den 16. Juni 1844.

Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

1 [Salem.] Nro. 4807. Nach einem anher gelangten Schreiben des Dragoner-Regiments von Freystedt Nro. II. in Mannheim vom 9. d. M. Nro. 1845, ist in Folge der gegen den Dragoner Martin Löhle von Mimmehausen wegen Desertion eingeleiteten Untersuchung derselbe dieses Vergehens freigesprochen worden, weshalb wir unser Ausschreiben vom 14. Mai Nr. 2586 vom Jahr 1842 sowie das Contumazial-Erkenntniß vom 11. Juli Nro. 3891 j. J. hiezu zurücknehmen.

Salem den 12. Juni 1844.

Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

1 [Breisach.] Nro. 17710. Am 14. April d. J. fiel Zimmermeister Jakob Wehrle von Wähle, Oberamts Emmendingen, bei dem Brückenbau dahier in den Rhein und ertrank. Die Leiche ist

bis jetzt nicht aufgefunden worden. Wir ersuchen daher die Polizeibehörden um Nachricht, im Fall denselben von dem Leichnam etwas bekannt wird.

Wehrle war 33 Jahre alt, 5' 2" groß, untersehter Statur, mit schwarzen Haaren und Backenbart. Er trug einen blauen Eschoben, solche Hosen und hatte einen Zollstab und einiges Geld bei sich. Breisach den 2. Juni 1844.

Großh. Bezirksamt.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstahle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Oberamt Emmendingen.

1 In der Nacht vom 7. auf den 8. Juni wurde dem Engelwirth Regler dahier aus seiner Steingrube folgendes Steinbrecher-Geschir durch unbekannte Thäter entwendet:

Ein Steinschlegel, werth	=	=	4 fl. 30 fr.
Ein weiterer	=	=	4 fl. —
Ein Hebeisen	=	=	4 fl. 30 fr.
Ein großes Hebeisen	=	=	9 fl. —
Ein kleineres	=	=	4 fl. 30 fr.

Zwei Steinbohrer, welche auch als

Hebeisen gebraucht werden à 2 fl. 30 fr. 5 fl. —

Ein eiserner 4 Schuh langer Ladstock 1 fl. —

Drei Bickel à 1 fl. 48 fr. = 5 fl. 24 fr.

Eine Stockhaue = = = 1 fl. —

Vier Schaufeln à 48 fr. = 3 fl. 12 fr.

Zwei von den Hebeisen sind mit W. L. gezeichnet; ob das andere Geschirre bezeichnet ist, kann nicht angegeben werden.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

In dem Amte Baden.

1 Des der katholischen Stadtpfarrei von der Gemeinde Baden zustehenden Zehntens.

In dem Amte Eppingen.

1 Des der Gräflich von Reippergischen Grundherrschaft von den Zehntpflichtigen, auf Streichenberger Gemarkung zustehenden Zehntens.

In dem Amte Kenzingen.

1 Des der Pfarrei Heßlingen in dasiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

1 Des der Gräflich von Henminischen Grundherrschaft zu Heßlingen zustehenden sog. Höldele-Zehntens.

In dem Amte Müllheim.

3 Des der Pfarrei Brigingen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

In dem Amte Neckarbischofsheim.

1 Zwischen der katholischen Schule zu Waibstadt und der Gemeinde allda.

In dem Oberamt Offenburg.

5 Des dem Grundherrn von Frankenstein auf der Gemarkung Hofweier zustehenden Zehntens.

In dem Amte Kastadt.

1 Des Pfarrzehntens zu Vietigheim auf dasiger Gemarkung.

In dem Stadt- u. Landamt Wertheim.

1 Des der Fürstlich Löwenstein gemeinschaftlichen Rentei Wertheim zu Rauenberg zustehenden Zehntens.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammguttheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Präclusiverkenntnisse bei Zehntablösungen.

Da auf die ergangene öffentliche Aufforderung sich Niemand gemeldet hat, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche auf die unten bezeichneten abgelösten Zehnten haben, in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

In dem Oberamt Bruchsal.

1 Zwischen der Pfarrei und Gemeinde Hambrücken, rücksichtlich des der erstern auf der Gemarkung Hambrücken zustehenden Zehntens.

In dem Amte Gernsheim.

1 Des dem Großh. Fiskus auf der Gemarkung Staufenberg zustehenden Weinzehntens.

Untergewichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

Schuldenliquidationen.

Alle diejenigen, welche an nachbenannte in Gant erklärte Personen Ansprüche zu machen haben, sollen solche bei Vermeidung des Ausschusses von der Gantmasse persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anmelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln geltend machen, zugleich ihre Erklärung wegen Aufstellung eines Massepflegers und Gläubigerausschusses, Vornahme der Güterverkäufe, Abschließung eines Stundungs- und Nachlassvergleiches abgeben, wobei die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Im dem Oberamt Emmendingen.

1 Gegen den Tagelöhner Christian Reinbold von Maleck, auf Montag den 8. Juli d. J., früh 8 Uhr, in dießseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Säckingen.

1 Gegen Zimmermann Casimir Probst von Wallbach, auf Dienstag den 16. Juli d. J., früh 8 Uhr, in dießseitiger Amtskanzlei.

1 Gegen Conrad Maier von Obergebisbach, auf Freitag den 19. Juli d. J., früh 8 Uhr, in dießseitiger Amtskanzlei.

Schuldenliquidation.

1 [Kenzingen.] No. 2578. Die Erben des verstorbenen alt Johann Müller, Bauer von Forchheim, haben die Erbschaft nur unter der Rechtswohlthat des öffentlichen Erbverzeichnisses angetreten.

Sämmtliche Gläubiger des Erblassers werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche an die Erbmasse unter Vorlage der Beweisurkunden bei der auf

Mittwoch den 3. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

in Stubenwirthshaus zu Forchheim angeordneten Tagfahrt vor dem Distrikts-Notar Mutschler um so gewisser anzumelden, als sonst die Nichterscheinenden ihre Ansprüche nur auf den Theil der Erbmasse erhalten respve. angewiesen würden, der nach Befriedigung der Erbschafts-Gläubiger auf die Erben gekommen ist.

Kenzingen den 12. Juni 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

S i n g a d o.

Gläubiger-Aufforderung.

1 [Freiburg.] Die Erben des verlebten Großherzoglichen Land-Amts-Revisors Anton Sartori von hier, welche die Erbschaft dieses Letztern nur mit Vorsicht des Erbverzeichnisses anzutreten gedenken, und zur Kenntniß aller vom Erblasser etwa eingegangenen ihnen unbekanntem Verbindlichkeiten zu gelangen wünschen, haben um öffentliche Aufforderung zur Anmeldung der Ansprüche Dritter an die Erbmasse nachgesucht.

Es werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtstitel Ansprüche an die Erbmasse des genannten Erblassers machen können oder wollen, aufgefordert, dieselben Donnerstag den 4. Juli d. J., Vormittags von 8 bis 12 Uhr, vor dem Distrikts-Notar Raupp dahier auf dessen Geschäftszimmer anzumelden, bei Vermeidung des Nachtheils, daß demjenigen, der dieß unterläßt, seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschafts-Gläubiger auf die Erben gekommen ist.

Freiburg den 10. Juni 1844.

Großh. Stadtamt.

S e r n.

Schuldenliquidation.

3 [Grenzach.] Die Testaments-Erben des oblie Leibes-Erben verstorbenen Bürgers, Schlossers und Wittwers Leonhardt Berger von Grenzach, haben dessen Erbschaft nur mit der Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten; weshalb eine Schuldenliquidation nöthig fällt.

Hiezu haben wir Tagfahrt auf

Montag den 24. Juni 1844

anberaumt; und es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an gedachte Erbschaftsmasse zu machen gedenken, aufgefordert, ihre Ansprüche an gedachtem Tage Vormittags 8 Uhr vor dem Distrikts-Notar in Grenzach, unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, mündlich oder schriftlich, persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte um so gewisser anzumelden, und richtig zu stellen; als den Nichterscheinenden ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaft, welcher nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist, erhalten werden können.

Lörrach den 12. Juni 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

R o h l u n d.

Auswanderungen.

Nachbenannte Personen sind gesonnen, nach Amerika auszuwandern; es werden daher ihre etwaigen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen gegen dieselben um so gewisser anzumelden, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholfen werden könnte:

In dem Amte Ettenheim.

1 Der ledige Georg Hirschel von Ettenheim; auf Donnerstag den 4. Juli d. J., früh 8 Uhr, in dießseitiger Amtskanzlei.

Auswanderung.

3 [Lörrach.] No. 15047. Der Klempnergehilfe Florian Engel von Stetten hat um die Erlaubniß nachgesucht, nach Luzob im Königreich Ungarn auszuwandern zu dürfen, um sich dort bürgerlich niederzulassen.

Demgemäß haben wir Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Donnerstag den 27. Juni d. J.,

Vormittags, auf dießseitiger Amtskanzlei anberaumt, und es werden sämmtliche Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen zur bezeichneten Zeit um so gewisser dahier zu liquidiren, als man ihnen andernfalls noch zu ihren Ansprüchen zu verhelfen, außer Stande wäre.

Lörrach den 1. Juni 1844.

Großh. Bezirksamt.

S c h ü t t.

vd. Junfer,

Erbborladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiemit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen durch Erbtheilung zugefallenen Vermögens innerhalb der untenbenannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

In dem Amte Neckarbischofsheim.

1 Der seit dem Jahr 1829 abwesende Georg Hummel von Obergimpern; — unterm 7. Juli 1844 Nro. 10058; — Vermögen 172 fl. — binnen Jahresfrist.

Erbborladung.

1 [Lörrach.] Auf das kinderlose Absterben der David Hildenbrands Wittwe, Elisabetha geborne Lüdin von Holzen, ist deren Schwester Magdalena Lüdin, welche im Jahr 1832 mit ihrem Ehemann Jakob Friedrich Bauer von Weil nach Nordamerika ausgewandert ist zur Erbschaft berufen.

Da der Aufenthaltsort der Magdalena Lüdin und ihres Ehemanns unbekannt ist, so werden dieselben oder die Rechtsnachfolger der Magdalena Lüdin hiermit aufgefordert, sich

binnen vier Monaten

von heute an, zur Auseinandersetzung der Erbschaft zu stellen, widrigenfalls dieselbe lediglich denjenigen zugetheilt werden würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Lörrach den 4. Juni 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

Kohlund.

vd. Weber, Notar.

Erbborladung.

1 [Freiburg.] Nro. 2626. Johann Kombach von St. Peter, der zur Erbschaft von seiner verstorbenen natürlichen anerkannten Tochter Monika Kombach, Ehefrau des Matheus Fuf, Tagelöhners in St. Margen berufen, und dessen Wohnsitz oder Aufenthaltsort unbekannt ist, wird zur Erbtheilung unter Anberaumung eines

drei Monate

betragenden Termins mit dem Bemerken vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfall die Erbschaft lediglich denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Freiburg den 14. Juni 1844.

Großh. Land-Amts-Revisorat.

Reutti.

vd. Glycher, Notar.

Erbborladung.

1 [Breisach.] Nro. 3898. Maria Anna Wahl

Ehefrau des Andreas Burkard, Magdalena Wahl Ehefrau des Johann Hanauer und Waldburga Siebus Ehefrau des Urban Streicher von Tschingen, schon vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewandert, sind zur Erbschaft ihrer am 2ten Juniar d. J. gestorbenen Mutter Juliana Gaf gewesene Ehefrau des Anton Wahl und Johann Sibus von Tschingen berufen und, da ihr Aufenthalt unbekannt ist, so werden sie oder ihre Rechtsnachfolger hiemit aufgefordert,

binnen drei Monaten

zur Erbtheilung dahier zu erscheinen, ansonst im Nichterscheinungsfall die Erbschaft denjenigen zugetheilt würde, denen sie zukäme, wenn sie zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Breisach den 18. Juni 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

Reiff.

Erbborladung.

2 [Schopfheim.] Nro. 7832. Die Erben des verstorbenen Johannes Gentner Adams von Dossenbach, haben die Erbschaft nur mit Vorsicht der Erbverzeichnung angetreten, und auf Abhaltung einer öffentlichen Schuldenliquidation den Antrag gestellt.

Es werden daher alle diejenigen, welche an diese Erbschaftsmasse Ansprüche zu machen gedenken hiemit aufgefordert dieselben bis

Montag den 8. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, vor dem Notar Gmelin in dem Wirthshause in Dossenbach unter Vorlage der Beweisurkunden geltend zu machen.

Den Personen, welche nicht liquidiren, bleiben ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten, welcher nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger an die Erben übergeht.

Schopfheim den 14. Juni 1844.

Großh. Bezirksamt.

Flad.

vd. Gmelin.

Aufforderung.

1 [Engen.] Nro. 1715. Johann Georg Bogenschütz von Bittelbrunn wurde am 12. Dezember vorigen Jahrs für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Nachdem des Verschollenen nächste Anverwandte bisher nicht ermittelt werden konnten, so werden dieselben hiemit aufgefordert, ihre Verwandtschaftsverhältnisse zum Verschollenen, innerhalb drei Monaten bei diesseitiger Stelle zu begründen, um daraufhin diese fürsorgliche Besitztheilung erledigen zu können.

Engen den 4. Juni 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

v. Ehren.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

In dem Amte Bogberg.

3 Die ledige Anna Katharina Duenzer von Unterschüpf; — unterm 30. April 1844 Nro. 9223; — Pfleger: der Bürger und Handelsmann Georg Banzer von da.

In dem Amte Ueberlingen.

1 Der ledige Johann Dunz und die ledige Agatha Dunz von Billasingen; — unterm 12. Juni 1844 Nro. 6581; — Pfleger: Braumeister Ferdinand Bursinger daselbst.

In dem Amte Waldkirch.

3 Der ledige Franz Joseph Hug von Heuweiler; — unterm 31. Mai 1844 Nro. 8577; — Pfleger: der Bürgermeister Schwehr daselbst.

Präklusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidationstagsfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Masse ausgeschlossen worden, und zwar:

In dem Amte Ettenheim.

1 In der Gant der Sebastian Haber'schen Eheleute von Rast; — unterm 2. Juni 1844 Nro. 14827.

In dem Amte Walddöb. u.

1 In der Gant des Konrad Baldeßschwiler von Strittmatt; — unterm 3. Juni 1844 Nr. 10211.

1 Gegen die Gantmasse des Küblers Jakob Elert von Burg; unterm 11. Juni 1844 Nro. 10517.

Dienst Antrag.

3 [Heitersheim.] Nro. 975. Bei der unterzeichneten Verrechnung ist die erste Gehülfsstelle immer noch nicht besetzt; sie wird daher wiederholt ausgeschrieben mit dem Anfügen, daß mit derselben nunmehr ein Gehalt von 500 fl. verbunden ist, und sogleich oder binnen 3 Monaten angetreten werden kann.

Dieserigen Herrn Cameralpraktikanten und Assistenten wollen sich in Bälde hieher wenden.

Heitersheim den 5. Juni 1844.
Gr. Bad. Domainen-Verwaltung u. Forst-Casse.

Dienst Antrag.

2 [Saalem.] Bis zum ersten September d. J. wird bei dem diesseitigen Großh. Bezirksamte eine Actuarstelle mit Gehalt von 500 Gulden offen, welche mit einem Rechtspraktikanten zu besetzen ist, was andurch bekannt gemacht wird.

Saalem den 1. Juni 1844.
Großh. Bezirksamt.

Kaufanträge und Verpachtungen**Holzversteigerung.**

1 [St. Blasien.] Aus Domainen-Waldungen des Forstbezirks Sädingen werden durch die Bezirksforstrei gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert

Montag den 24. Juni l. J.,
im District Birle Schlag Nro. 4:

31½ Klafter eichenen Scheitholz und
1 Reihig Schlag.

Man versammelt sich Morgens 9 Uhr in dem Holzschlage zunächst dem herrschaftlichen Kagenmooshofe, wozu die Steigerungsliebhaber eingeladen werden.

St. Blasien den 14. Juni 1844.

Großh. Forstamt.

Notiz.

Heu- und Dehmdgras-Verpachtung.

2 [Freiburg.] Das Heu- und Dehmdgras pro 1844 von circa 35 Sauchert Wiesen im Bohrer (vom ehemaligen Heuberein-, Dieb-, Säge- und Bugenhof) wird

Donnerstag den 27. Juni, Vormittags 8 Uhr, an den Meistbietenden auf dem Plage in Pacht versteigert, wozu man die Liebhaber einladet.

Freiburg den 15. Juni 1844.

Städtisches Rentamt.

Buisson.

Grasversteigerung.

2 [Freiburg.] Donnerstag den 27. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, wird im Freiburger Mooswalde die Benutzung des diesjährigen Futtergrases auf den vorhandenen Nichtstätten und Dämmen an den Meistbietenden loosweise öffentlich versteigert.

Man versammelt sich auf der Hugstetter-Straße bei der Landwassermatte, am Anfang der großen Nichtstatt.

Freiburg den 15. Juni 1844.

Städtische Bezirksforstrei.

Näher.

Seeergrasversteigerung.

2 [Freiburg.] Donnerstag den 27. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, wird das diesjährige Ergebnis von Seeergras im Freiburger Mooswalde, und zwar in den forstpolizeilich erlaubten Schlägen Nro. 1, 5, 6, 7, 9, 10, 13, 14, 16, 18 und 24 öffentlich versteigert.

Die Zusammenkunft ist auf der Hugstetter Straße bei der Landwassermatte, am Anfang der großen Nichtstatt.

Freiburg den 15. Juni 1844.

Städtische Bezirksforstrei.

Näher.

Hofguts-Versteigerung.

1 [Triberg.] Das zur Verlassenschaftsmasse der

Martin Trischlers Eheleute von Neukirch gehörige, in den Nummern 39, 40 und 41 des Anzeige-Blattes für den Oberrheinkreis näher beschriebene Hofgut wird künftigen

Montag den 1. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Köhlewirthshause zu Neukirch einer dritten und letzten öffentlichen Steigerung ausgesetzt, wozu die Steigerungsliebhaber eingeladen werden.

Triberg den 18. Juni 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

Donnsbach.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Festetten.] Nro. 1998. Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Maurer Johann Mooser'schen Frau, Agatha Stoll von Griesen, wird der Erbtheilung wegen, mit Vorbehalt obervormündschaftlicher Genehmigung:

Montag den 15. Juli d. J.,

früh 8 Uhr,

im Gemeindehause zu Griesen, nachstehende Realität einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden:

Ein einstöckiges, von Stein erbautes Wohnhaus, mit gewölbtem Keller, Scheuer, Stallung und Hofraithe, nebst 14 Ruthen Krautgarten beim Haus im Orte Griesen, vornen der Weg, hinten Schmid Rieger und Mathä Schilling, Ausrufspreis = 1400 fl.

Die Steigerungsbedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht.

Festetten den 15. Juni 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

Hofer.

vd. Frey, Distrikts-Notar.

Liegenschaftsversteigerung.

2 [Staufen.] Nro. 1679. Aus der Gantmasse des verstorbenen Fuhrmanns Joseph Riefterer und der Theilungsmasse seiner Kinder von hier werden auf dem hiesigen Rathhause

Donnerstag den 11. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

nachstehende Liegenschaften öffentlich versteigert:

- 1) Eine einstöckige hölzerne Behausung, nebst Stallung und Schweinställen im Kirchhölle dahier gelegen, neben dem Obereinnehmer-Gebäude und Gotthardt Wiesler, tag. = 750 fl.
- 2) Ein Viertel Acker im Ehrenstetter Ab, theils hiesigen, theils Ehrenstetter Banns, neben der Gantmasse und Mathias Riefterer = 85 fl.
- 3) Ein Viertel Acker daselbst, beiderseits neben Mathias Riefterer = 85 fl.
- 4) Ein Viertel Acker daselbst, neben

Wagner Johann Wotsch und Mathias Riefterer = 85 fl.

5) Ein Viertel Acker daselbst, neben der Gantmasse und Johann Numler = 90 fl.

6) Ein Viertel Acker daselbst, neben Klara und Mathias Riefterer = 85 fl.

7) Ein Viertel Acker daselbst, beiderseits neben der Gantmasse = 90 fl.

8) Ein Viertel Acker daselbst, neben Mathias und Klara Riefterer = 85 fl.

9) Ein Viertel Acker daselbst, neben der Gantmasse und Mathias Riefterer = 85 fl.

Summa 1440 fl.

Hierzu laden wir die Kaufsliebhaber mit dem Beifügen ein, daß die Bedingungen am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Staufen den 12. Juni 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

Lembke.

Liegenschaftsversteigerung.

2 [Gündlingen.] Zufolge bezirksamtlichen Beschlusses vom 3. d. M. Nr. 18252 werden die zu Daniel Hansers Gantmasse dahier gehörigen Liegenschaften wie solche im Anzeigeblatt Nr. 72, 73 und 75, in der Freiburger Zeitungs-Beilage Nro. 257, in der Oberrheinischen Zeitung Nro. 256 und 259, sowie auch im Breisgauer-Wochenblatt Nro 75 und 77 v. J. erschienen sind, am

Montag den 8. Juli d. J.,

Mittags 12 Uhr,

im Sonnenwirthshause dahier mit dem öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Die übrigen Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht.

Gündlingen den 12. Juni 1844.

Sitterle, Bürgermeister.

vd. Hanser.

Lieferung von Ziegel und Backsteinen.

2 [Emmendingen.] Nr. 582. Zu den Stationsgebäuden der Eisenbahn im diesseitigen Bezirk und zu 25 Bahnwirthswohnungen sind ansehnliche Parthien weißer Backsteine und sogenannter Kunstziegel erforderlich, über deren Lieferung wir die Angebote derjenigen entgegen nehmen wollen, welche einzelne Parthien oder das Ganze zu übernehmen wünschen.

Ueber die Form und nähere Beschaffenheit der zu liefernden Waare geben die dahier vorhandenen Muster Auskunft, und es mögen sich die Uebernehmungslustigen mit ihren Anträgen binnen 3 Wochen anher wenden.

Emmendingen den 12. Juni 1844.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspection.

Kost-Lieferung.

2 [Bruchsal.] Die Lieferung der Kost für die Gefangenen der hiesigen Männer- und Weiberstrafanstalten wird für die Zeit vom 1. October 1844 bis dahin 1845 also für ein Jahr an den Wenigstfordernden im Wege der Soumission vergeben. Die desfalligen Bedingungen können täglich bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden, wobei bemerkt wird, daß die Kostabgabe je nach Umständen entweder an zwei verschiedenen oder nur an einen Uebernehmer, der jedoch in beiden Anstalten besondere Küche zu führen hätte, überlassen werde. Die Soumissions-Gebote sind längstens bis 10. Juli d. J. und zwar bei hoher Regierung des Mittel-Rheinkreises in Rastatt verschlossen und mit der Ueberschrift „Kostlieferung für die Strafanstalten“ einzureichen, und denselben zugleich beglaubigte Zeugnisse über guten Leumund, gehörige Befähigung zur Kostbereitung und daß entweder eine Caution oder Bürgschaft für 2000 fl. respective 1000 fl., erstere für die Männer- und letztere für die Weiberstrafanstalt gestellt werden könne, beizuschließen.

Bruchsal den 13. Juni 1844.
Großh. Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung.

Privatanzeigen.

1 Im Kirchenfond Buchheim sind 100 Gulden gegen geschliche Versicherung zu 5 Prozent auszuleihen.

Buchheim den 14. Juni 1844.
Stocker, Rechner.

Frucht-Preise.

Markt- Tag.	Namen der Markttorte	Weizen.		Halb- weizen.		Korn- weizen.		Roggen- weizen.		Gerste- weizen.		Misch- schelf.		Kol- zer.		Ha- ber.		Keps.		Lins- sen.	
		fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Jun 15	Freiburg, beste	1 47	1 24	—	—	1 9	1 2	—	—	—	—	1 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	mittlere	1 36	1 17	—	—	1 3	—	59	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	geringere	1 24	1 10	—	—	—	58	—	57	—	—	—	—	—	57	—	—	—	—	—	—
14	Emmendingen, beste	1 39	1 18	—	—	1 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	mittlere	1 36	1 15	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	geringere	1 30	1 12	—	—	—	57	—	54	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	Ettenheim, beste	—	—	—	—	1 20	1 6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	mittlere	—	—	—	—	18	1	—	1 4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	geringere	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Endingen, beste	1 36	1 18	—	—	1 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	mittlere	1 31	1 12	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	geringere	1 27	1 6	—	—	—	—	—	57	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Randern, beste	—	—	—	—	1 36	1 4	—	—	—	—	1 20	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	mittlere	—	—	—	—	1 30	—	—	—	—	—	56	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	geringere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 16	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	Vörrach, beste	—	—	—	—	1 37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	mittlere	—	—	—	—	1 33	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	geringere	—	—	—	—	1 30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	Müllheim, beste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	mittlere,	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	geringere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	Staufen, beste	1 42	1 27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	mittlere	1 36	1 22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	geringere	1 30	1 18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Waldfisch, beste	1 57	1 21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	mittlere	1 38	1 17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	geringere	1 30	1 9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	Waldbshut, beste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	geringere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Comptoir des Anzeigebatts für den Oberrheinkreis der Gebrüder Gross.

Gebrüder